

C



Canipro

– das Gesundheitsprogramm der Canilos

a

Die Gesundheit unserer Canilos hat oberste Priorität, gefolgt vom Wesen der Zuchthunde.

Die Canilo Zuchthunde müssen verschiedene gesundheitliche Voraussetzungen erfüllen, um eine Zuchtzulassung zu erreichen, wie z.B. HD- und Patella-Untersuchung sowie eine Untersuchung auf erbliche Augenerkrankungen inklusive Gonioskopie.

n

Heutzutage gehört zu einer guten Zucht jedoch mehr, als zwei augenscheinlich gesunde Elterntiere miteinander zu verpaaren. Jedes Lebewesen trägt sowohl gesunde Gene in sich, kann aber auch Träger der verschiedensten Eigenschaften sein, die sich früher oder später in einer gesundheitlichen Belastung äußern könnten.

i

So lange es für diese Problematik keinen Gen-Test gibt, durch den die Träger Tiere in der Zucht ausscheiden, sollte der Züchter Weitblick besitzen und die Zuchtlinien auf eventuelle Problematiken prüfen, bevor er eine Verpaarung vornimmt. Das ist dem Züchter aber nur möglich, wenn er **selbst** über die jeweiligen Fakten informiert ist und sodann eine Abwägung der Vorteile und Risiken der gewünschten Verpaarung für die Nachkommen vornehmen kann.

P

Was ist nun das Besondere an Canipro?

Das **Canipro** möglich uns, gemeldete Erkrankungen oder Auffälligkeiten der gefallenen Würfe sowie der erwachsenen Hunde festzuhalten, aber auch positive Bemerkungen der Züchter und Besitzer zu Gesundheit und Wesen, wie z.B. ein sehr ruhiger Wurf, robuste Welpen, gute Futterverträglichkeit, schnelle Stubenreinheit, kein Jagdtrieb der Hunde, Gelehrigkeit. Diese Informationen werden bei Bedarf an die Züchter weitergegeben.

R

Wenn beispielsweise ein Züchter in seiner Zuchtlinie Zahnprobleme hatte, möchte er vor der Entscheidung für einen Deckrüden wissen, ob und in welcher Form ähnliche Probleme in der Linie des Deckrüden aufgetreten sind. Der Züchter wird somit über die Risiken der Trägerlinie informiert. Nur wenn der Züchter diese Informationen erhält, kann er seiner Aufgabe, gesunde Welpen zu züchten, gerecht werden. Da wir schließlich alle gesunde Hunde möchten, werden wir die Züchter über evtl. Auffälligkeiten der jeweiligen Linien informieren.

O

C

Leider werden diese Informationen nicht in allen Hundezuchtvereinen von der Zuchtleitung an die Züchter weiter gegeben. Dann sind diese Züchter auf die Beurteilung durch die Zuchtleitung angewiesen und stehen später trotzdem bei eventuellen Problemen des Wurfes alleine in der Verantwortung.

a

Das **Canilo** Gesundheits**PRO**gramm wird die Erkrankungen **ganzheitlich** berücksichtigen. D.h. es werden nach Möglichkeit auch weitere Lebensumstände des Hundes berücksichtigt. Wie z.B. waren etwaige Geburtsstörungen vorhanden, hatte der Hund mit Patella 1 Befund sich zuvor eine Verletzung beim Agility zugezogen, was wurde gefüttert, welche Medikamente wurden verabreicht, Wurmkuren, Impfungen usw..

n

Bei Zulassung eines Zuchttieres wurde dem Halter bereits seit dem Jahr 2013 ein Fragebogen ausgehändigt, in dem der Halter diverse Informationen über den Hund einträgt. Hier werden auch Angaben zu Fragen der Fütterung, aufgetretene Erkrankungen, verwendete Spot on Präparate, oder Wurmkuren gemacht. Diese Informationen werden nun ebenfalls in das CaniPRO eingegeben.

i

Wir möchten in der Canilo Zucht kein anonymes, auf Verdacht beruhendes "Punktesystem", sondern wir arbeiten mit Fakten. Es werden z.B. ausschließlich Krankheiten erfasst, die vom Tierarzt festgestellt und dokumentiert wurden. Auch diese Daten werden in unser **Canipro** eingetragen und an die Zuchtbuchstelle weitergegeben.

P

Unsere Zuchtleitung zwingt dem Züchter jedoch nicht „irgendeinen Rüden“ auf, sondern vermittelt dem Züchter die notwendigen Informationen, damit er die Entscheidung zur Verpaarung und dem Verpaarungspartner treffen kann. Dies sind zum einen die Werte des Inzuchtkoeffizienten (IK) und dem Ahnenverlustkoeffizienten (AVK), berechnet durch unser Zuchtprogramm. Der IK sollte bei einer Verpaarung nicht über 7 % liegen, der Ahnenverlustkoeffizient nicht unter 70 %. Ein zu hoher IK bzw. niedriger AVK kann zu vermehrten genetischen Erkrankungen in den Linien führen.

R

Desweiteren wird dem Züchter mitgeteilt, ob und in welcher Form ggf. in den Würfen des jeweiligen Deckrüden bzw. den Verpaarungen bereits Auffälligkeiten aufgetreten sind. Sollten beide Verpaarungspartner einen ähnlichen Defekt in den Linien haben, raten wir dem Züchter von der Verpaarung ab. Dem Züchter verbleibt jedoch die letzte Entscheidung über die Auswahl des Deckrüden selbst. Wir stehen dem Züchter lediglich beratend zur Seite, denn die Konsequenzen aus der Verpaarung muss der Züchter selbst tragen.

O

C

Ein guter Züchter wird niemals bewusst Welpen mit Defekten in die Welt setzen, sondern ist immer an der Zucht gesunder Hunde interessiert. Er wird mit dem Zuchtbuchamt zusammen eine Möglichkeit finden, einen passenden Rüden zu finden. Leider lassen sich in der Zucht - wie bei allen Lebewesen - Erkrankungen der Nachkommen nie ganz ausschließen. Das ist nichts neues, doch kann das Risiko durch ausreichende Informationen so gering wie möglich gehalten werden. Für uns ist es sehr wichtig, unsere Züchter vor der Verpaarung über alle notwendigen Fakten zu informieren, damit der Züchter die eventuellen Konsequenzen und Auswirkungen für seine Zucht kennt.

a

n

Was nützt es den „tollsten Deckrüden“ (ständig) zu nehmen, weil er optisch super schöne Welpen zeugt, er aber in der Linie zunächst nicht erkennbare Mängel weitergibt, die erst in der zweiten oder dritten Generation auftreten, weil eine andere Trägerlinie kreuzt?

Hier muss vorher Abhilfe geleistet werden und dafür gibt es das **Canipro!**

i

Uns liegt die Erbgesundheit des Canilo und daraus folgend selbstverständlich auch derer Vorfahren und Verwandten - dem Elo[®] - sehr am Herzen. Wir bitten alle Besitzer uns über aufgetretene Erkrankungen oder Defekte ihrer Hunde oder Linien zu informieren. Wir danken den Elozüchtern und Elobesitzern die uns bereits entsprechende Informationen zukommen ließen, obwohl sie nicht in unserer Canilogruppe sind, sondern uns nur in unserem Projekt unterstützen wollen. Diese Daten werden ebenfalls vertraulich behandelt und in unser Zuchtprogramm eingegeben.

P

Wir bitten auch andere Canilo- und Elo[®]-Besitzer uns weiter darüber zu informieren uns zu unterstützen, damit wir mehr Informationen über aufgetretene Erkrankungen oder Wesensentwicklungen für unser Zuchtprogramm erhalten und so die Gesundheit des Canilo weiter fördern können. Kontakt unter: info@canilo.de.

R

Für die Mithilfe bedanken wir uns im Namen der Canilo Gruppe schon jetzt.

Das Canilo-Team!

O

Canilo 
ein alltagstauglicher Familienhund